

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 15 (1958)

Heft: 11

Artikel: Das Jugend-Skilager

Autor: Wolf, Kaspar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Starke Jugend Freies Volk

Monatsschrift
der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule (ETS) in Magglingen



Magglingen, im November 1958

Abonnementspreis Fr. 2.30 pro Jahr

Einzelnummer 30 Rp.

15. Jahrgang

Nr. 11

Das Jugend-Skilager

Wir können nicht genug Skilager organisieren. Nicht nur, weil Leibesübungen ein Gebot unserer Zeit, Aufenthalte in unseren winterlichen Bergen von erhöhtem gesundheitlichem Wert und Lagergemeinschaften von besonderer Erlebnisfülle sind.

Es geht ganz besonders auch um die Gesunderhaltung des bei uns wohl beliebtesten Sportes, des Skisportes. Er nimmt bereits alle möglichen Allüren an, dieser doch noch junge Skisport, die ihm einfach nicht zuträglich sind. Er geht den Weg des geringsten Widerstandes mit seinen Skiliften und präparierten Abfahrtpisten. Er gerät auf die Bahn des üblen Massen- und Gesellschaftssportes in unseren Winterstationen. Er wird zum Sensations- und halben Profisport bei der Spitzenklasse und zum Modeäffchen, wo andere Klasse fehlt.

Man kommt der Sache nicht leicht bei. Es sind Zeichen unserer Zeit. Alarmrufe vernimmt man allenthalben. Aber wo kann man direkt und mit einiger Hoffnung auf Erfolg Remedur schaffen?

Gewiss nicht, indem ein mutiger Rufer in der Wüste vor der Parsennbahn den vielen hundert Wartenden ein Loblied über die Schönheit eines stillen Aufstieges im verschneiten Wald singt. Er könnte es geradesogut chinesisch sagen, und wäre erst noch dem Gespött weniger ausgesetzt.

Ich glaube, dass das Jugend-Skilager eine der wenigen Gelegenheiten ist, für vielseitigen, guten Skisport im direkten und — wenn geschickt vorgegangen — hinreissenden, nachhaltigen Beispiel einzutreten. Würden junge Burschen und Mädchen während ihren entscheidenden Reifejahren jeden Winter eine Woche lang derart «geschmiedet», der Skisport erhielte wieder ein erfreulicheres Angesicht.

* * *

Diese Sondernummer über das Skilager bringt einige Anregungen hauptsächlich organisatorischer Art. Dies ist das «Handwerkliche» einer guten Lagerleitung. Das «Künstlerische» schimmert manchmal durch, lässt sich aber im Grunde nicht darstellen. Es ist die Gabe des Leiters, zur rechten Zeit das rechte Wort zu sagen oder so zu handeln, dass etwas davon im Herzen seiner Burschen und Mädchen haften bleibt.

Kaspar Wolf.

